

Es läuft nach Plan

Der Neubau des Wasserwerks Allmendfeld schreitet gut voran



WEITERE INFOS

Auf unserer Infrastrukturseite sehen Sie den Baufortschritt des Wasserwerk-Neubaus im Zeitraffer-Video.



Der Neubau am südlichen Rande des Gernsheimer Ortsteils schreitet gut voran: Gut ein Jahr nach Baubeginn ist das neue Wasserwerk Allmendfeld bereits bis auf das Obergeschoss herangewachsen. Dort werden die Filterbecken liegen, das Herzstück des Aufbereitungsprozesses. Anfängliche Befürchtungen, dass die Corona-Pandemie den Bauablauf stören könnte, haben sich nicht bestätigt. „Nach derzeitigem Stand sind wir zuversichtlich, die Anlage wie geplant im Sommer 2023 in Betrieb nehmen zu können“, sagt Nicole Staude, Bereichsleiterin Technik. Der Neubau des Wasserwerks wird dann die Bestandsanlage aus dem Jahr 1964 ersetzen, die nebenan in Betrieb ist.

Die Kosten für die als Kompaktwasserwerk geplante Anlage werden auf 28 Millionen Euro veranschlagt. Insgesamt sind in den kommenden Jahren Investitionen von rund 100 Millionen geplant. Über 80 Projekte stehen auf der Agenda von Technik-Chefin Staude und ihrem Team. „Mit diesen Projekten macht Hessenwasser sich fit für die Herausforderungen, die Bevölkerungswachstum und Klimawandel für die Trinkwasserversorgung der Metropolregion mit sich bringen.“

Das Grundwasserwerk Allmendfeld ist infiltrationsgestützt, das heißt, die Grundwasserentnahme wird durch die Versicke-

rung von aufbereitetem Oberflächenwasser aus dem Brauchwasserwerk des Wasserverbands Hessisches Ried in Biebesheim am Rhein aktiv bewirtschaftet. Das Trinkwasser aus dieser Anlage hat rechnerisch eine Brauchwasserquote von 50 Prozent.

Die Infiltration ersetzt in Trockenperioden die natürliche Grundwasserneubildung durch Regen und Schnee. Auf diese Art und Weise sichert dieses einzigartige System in Hessen seit fast drei Jahrzehnten klimaunabhängig stabile Grundwasserstände im Rahmen des Grundwasserbewirtschaftungsplans Hessisches Ried. ■